

# Hermessenger

NR. 135

## EILPOST

### Europa wählt!

Am **8. und 9. Juni 2024** wird auch in Südtirol ein neues **Europäisches Parlament** gewählt. 720 Abgeordnete werden dann für fünf Jahre die Geschicke unseres Kontinents und somit unser aller Leben wesentlich mitbestimmen. Nutzt eure Stimme!

*Wo der Mut keine Zunge hat, bleibt die Vernunft stumm. (Jupp Müller)*

## AM SCHEIDEWEG

von Andrés C. Pizzinini, Professor für Rhetorik

Große Ideen bringen auch materiellen Wohlstand. Das war zu allen Zeiten so: Als Europa nach dem Völkersturm zu neuem Leben erwachte, indem es die christliche Glaubenslehre beherzigte, als die Florentiner im ausklingenden Mittelalter den wirtschaftlichen Siegeslauf Italiens initiierten, indem sie sich an ihr humanistisches Erbe klammerten, oder als aus dem philosophischen Liberalismus die freie Marktwirtschaft entstand. Nun werden Ideen, zumal die großen, durch Bildung herangezüchtet. Doch scheinen wir im heutigen Europa wenig Interesse daran zu haben. Die Forderung nach schulischer Leistung gilt inzwischen offiziell als exkludierender Wert, die Rechtschreibung schaffen die Deutschen gerade ab – gerade sie waren zuerst Exportweltmeister von Ideen, später von materiellen Gütern; heute weder das eine noch das andere. Man verstehe mich bitte nicht falsch: Persönlich esse ich lieber Sushi als Knödel, doch möchte ich deshalb nicht, dass Europa eine chinesische oder indische Provinz wird. Oder anders: Entweder wir investieren in Europa sofort in Bildung oder wir werden sehr bald von der globalen Bildfläche verschwinden.



VINZENTINUM

### TERMINE JUNI 2024

**29. 05. - 12 Uhr**  
Klassenkonzert 3B

**06. 06. - 17 Uhr**  
Klassenkonzert 2B

**07. 06. - 11.15 Uhr**  
Klassenkonzert 1B

**09. 06. - 19 Uhr**  
Abschlusskonzert  
„Silbernes für Claras Gitschn“

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Die Schülerinnen und Schüler der B-Klassen der Mittelschule sind es gewohnt, im Rampenlicht zu stehen. Für die A-Klassen hingegen ist das Singen vor Publikum Neuland. Dennoch wagten sie sich zusammen mit Musiklehrerin Clara Sattler, „Mir Vier“, dem Jugendchor des AKG Bensheim (D) und einigen Solist/-innen des „prima la musica“-Wettbewerbs auf die Bühne.

## „VA OLLS A BISSL“: VOLKSLIED, SCHUACHPLATTLER UND CO.

## EIN IN VIELFALT GEEINTES EUROPA

**Leonie Obexer, Maya Oberrauch und Katharina Weitlaner (alle 7. Klasse) verbrachten im April im Rahmen des „Gemeinsam für Europa“-Projekts fünf Tage in Weimar (D), um an Workshops über die EU-Wahlen teilzunehmen. Mit einer Art „Wahl-O-Mat“ möchten sie Jugendliche auf die Wahlen im Juni neugierig machen.**

„Viele junge Menschen sind schlecht über die EU und deren Aufgaben, Pflichten, aber auch Vorteile informiert, deshalb spürt man ein starkes Desinteresse. Um jungen Menschen das System der EU näherzubringen, muss man es für sie greifbarer machen“, sagt Maya Oberrauch. Zusammen mit Leonie und Katharina nahm sie vom 12. bis zum 16. April gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus Italien, Deutschland, Bulgarien, Tschechien, der Slowakei, Slowenien und Ungarn an einer Reihe von Vorträgen und Workshops in Weimar teil. „Am prägendsten ist für mich die Erinnerung an all die jungen Menschen aus den verschiedensten Ländern, die ich dort kennengelernt habe, und wie wir uns alle

zusammen dafür eingesetzt haben bzw. einsetzen, jungen Menschen die EU-Wahlen näherzubringen“, berichtet Katharina Weitlaner.

Organisiert und finanziert wird das Erasmus-Plus-Projekt vom Alumniverein der SchulBrücken, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, der Deutschen Nationalstiftung, dem Amt für Jugendarbeit des Landes Südtirol, dem Verein pontEuropa, Kolping Südtirol und EURAC Research.

Ziel des Projektes ist es, dass am Ende von den Teilnehmer/-innen etwas „Handfestes“ erarbeitet wird. Leonie, Maya und Katharina haben sich entschieden, eine „Wahlhilfe“ auszuarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Dazu haben die Schülerinnen die Südtiroler Kandidat/-innen für die EU-Wahlen angeschrieben und sie um die Beantwortung eines Fragenkataloges gebeten. Die Antworten der Politiker/-innen kann man dann mittels Leonies, Mayas und Katharinas Tool mit den eigenen abgleichen. „Da unser Projekt einen Wahl-O-Mat beinhaltet, den wir in den Klassen des Vinzentinums, aber auch an anderen Schulen und im Centro Giovani in Brixen vorstellen und benutzen, erhalten wir viele Daten und Angaben, die wir dann verarbeiten können. Durch die Teilnahme am Wahl-O-Mat allein werden sich schon viele Interessierte – und weniger Interessierte – mit den Wahlen beschäftigen und ihre eigenen Erfahrungen anderen weitergeben“, ist Leonie Obexer überzeugt.